

Abrechnung per 1904:	Einnahmen	Dinar	92 061 870.50,	Ausgaben	Dinar	85 478 786.54
"	"	1905:	"	"	"	86 717 222.06
"	"	1906:	"	"	"	87 335 649.74
"	"	1907:	"	"	"	86 689 952.90
"	"	1908:	"	"	"	93 877 335.16
Budget	1905:	"	"	"	"	87 632 278.72
"	1906:	"	"	"	"	89 165 095.75
"	1907:	"	"	"	"	90 387 227.—
"	1908:	"	"	"	"	95 778 764.—
"	1909:	"	"	"	"	103 323 648.—
"	1910:	"	"	"	"	115 072 843.37
"	1911:	"	"	"	"	120 081 802.90
"	1912:	"	"	"	"	124 120 357.—
"	1913:	"	"	"	"	124 120 357.—

Durch Gesetz vom 8./20. Juli 1895 wurden sämtliche 5% Serbische Anleihen zwangsweise in eine neue 4% Anleihe konvertiert. Zur Sicherstellung dieser Anleihe sind sämtliche Garantien, welche für die bisherigen 5% Anleihen verpfändet waren, bestellt, und zwar a) die Reineinnahmen der Staatseisenbahnlinsen Belgrad-Vranje, Nisch-Pirot, Semendria-Velika-Plana und Lapovo-Kragujewatz; b) die Einnahmen aus den Stempel- und Getränkegebühren; c) das Erträgnis des Tabaksmonopols; d) die Zolleinnahmen; e) das Erträgnis der Obrsteuer; f) das Erträgnis des Salzmonopols, nach Rückzahlung der hierauf haftenden Salzbonds, ausserdem das Erträgnis des Petroleummonopols. Im Jahre 1899 sind an Stelle der verpfändeten Reineinnahmen der Staatseisenbahnen die Einnahmen aus den Monopolen für Zündhölzchen und Zigarettenpapier getreten. Mit der Verwaltung dieser Sicherheiten ist eine autonome Monopolverwaltung betraut, welche auf Grund des Gesetzes vom 8./20. Juli 1895 eingesetzt worden ist; der Verwaltungsrat dieser Monopolverwaltung besteht aus sechs Mitgliedern, von diesen sind vier serbische Untertanen, hiervon werden zwei dem Finanzminister von den Obligationsbesitzern vorgeschlagen. Die autonome Monopolverwaltung verwaltet selbständig die Monopole und die Einnahmen, welche für die 4% Anleihe von 1895 als Pfand gegeben sind; zu diesem Behufe sind die Direktion der Serbischen Staats-Eisenbahnen, sowie sämtliche Zollämter Serbiens unwiderruflich angewiesen, ihre ganzen Reineinnahmen jeden Monat, resp. jede 10 Tage, unmittelbar an die Monopolverwaltung abzuführen. Diese Einnahmen dürfen zu keinem anderen Zwecke als für den bestimmten Dienst verwendet werden; die Verwaltung ist jedoch verpflichtet, jeden Monat der Staatshauptkasse alle jene Summen zu übergeben, welche ein Zwölftel des für die Zahlung der Annuität des konvertierten Anlehens erforderlichen Gesamtbetrages übersteigen. Aus diesen monatlichen Überschüssen wird der Verwaltungsrat je ein Fünftel solange zurückbehalten, bis nicht die Verwaltungskasse über einen Fondsumme per Monat zu ergänzen. Falls die Einnahmen der Monopolverwaltung für den jährlichen Dienst der 4% Anleihe von 1895 nicht ausreichen sollten, so ist die serbische Regierung verpflichtet, den Ausfall jeden Semesters aus anderen Einkünften zu ergänzen. Der Verwaltungsrat der autonomen Monopolverwaltung hat eine Übersicht der Jahresabrechnungen, sowie auch der monatlichen Ausweise im Amtsblatt zu veröffentlichen, und zwar die Monatsausweise spätestens nach 15 Tagen und die Jahresrechnungen innerhalb 3 Monaten. Diese Ausweise werden auch in deutschen Zeitungen bekannt gegeben.

4% amort. Serbische Staats-Anleihe von 1895. frs. 355 292 000 in Stücken à frs. 500, 2500, 5000 = M. 405, 2025, 4050. Zs.: 1./14. Jan., 1./14. Juli. Coup. per 1./14. Jan. 1915 u. folg. wurden in Deutschland nicht bezahlt. Tilg.: Durch Verl. am 1./14. April u. 1./14. Okt. per 1./14. Juli resp. 1./14. Jan. innerh. 72 Jahren. Zahlst.: Belgrad: Banque Nationale Privilegiée du Royaume de Serbie; Berlin: Berliner Handels-Ges.; Frankf. a. M.: Gebrüder Bethmann, von Erlanger & Söhne; Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg; Paris: Banque Impériale Ottomane. Zahl. der Coup. u. verl. Stücke steuerfrei ohne jeden Abzug in Deutschland in Mark zum festen Umrechnungskurse von frs. 100 = M. 81. Beim Handel das Stück = M. 405. Kurs Ende 1896—1918: In Berlin: 66.50, 65, 61.50, 60.75, 62.40, 66.50, 76.60, 75.40, 78, 80.80, 82.70, 79.75, 76, 83.40, 84.90, 87.50, 79.20, 79.90, 69.90*, —, 53, —, 89%/. — In Frankf. a. M.: 66.20, 65, 60.80, 61, 61.70, 67, 76.30, 75, 78.10, 80.30, 82.80, 79.75, 76.40, 83.30, 84.90, 87.30, 79.10, 79.40, —*, —, 53, —, 89%/. — In Hamburg: 65.60, 64.50, 60.75, 60, 61.50, 66.60, 77, 74.50, 77.50, 80, 82, 79.50, 76, 83, 84.50, 87, 78.60, 79, —*, —, 53, —, 89%/. — In Leipzig: —, 65, 61.50, 60.75, 62.50, 67, 76.25, 75.10, 78, 80, 82.70, 79.60, 76.60, 83.50, 84.75, 87.25, 79, 79, —*, —, 53, —, 89%/. — In München Ende 1902—1918: 76.40, 75, 77.80, 80.25, 82.50, 79.50, —, 83.40, 85, 87.40, 79, 79.50, —*, —, 53, —, 89%/. Notiert auch in Breslau. Verj. der Coup. in 5 J., der verl. Stücke in 30 J. n. F.

5% amort. Serbische Monopol-Gold-Anleihe von 1902. frs. 60 000 000 in Stücken à frs. 500. Zs.: 2./15. Febr., 2./15. Mai, 2./15. Aug., 2./15. Nov. Coup. per 2./15. Aug. 1914 u. folg. wurden in Deutschl. nicht bezahlt. Tilg.: Durch Rückkauf unter pari oder Verlos. 2./15. März u. 2./15. Sept. per 2./15. Mai resp. 2./15. Nov. mit jährl. 1/2% innerh. spät. 50 J.; von 1908 ab Verstärk. u. Totalkünd. zulässig. Sicherheit: Als Spez.-Garantie sind die Überschüsse der Netto-Einnahmen der autonomen Monopolverwalt. nach Zahl. der Annuität für die 4% Anleihe von